

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 8: Bauten des Verkaufs = Bâtiments de vente = Sales buildings

Artikel: Ladenzentren und Warenhäuser in Rotterdam = Centres de magasins et grande magasins à Rotterdam = Shopping centers and department stores in Rotterdam

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

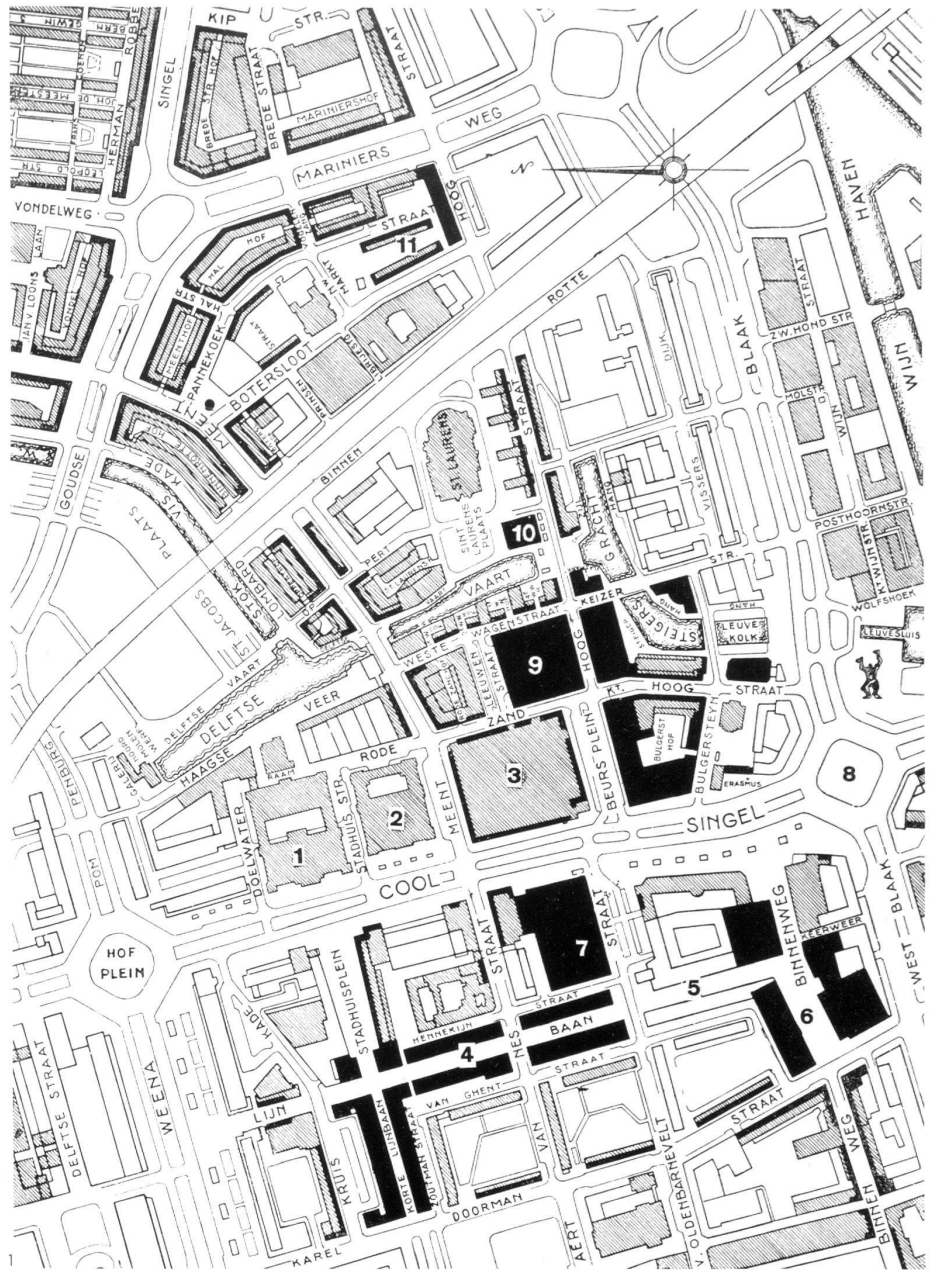
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Shopping centers and department stores in Rotterdam

Department stores and shopping centers in the new city center of Rotterdam. Independent shops are marked in black, mixed area by cross-hatching with black edging.

- 1 Rathaus / Hôtel de ville / City Hall
- 2 Hauptpostamt / Bureau de poste principal / General Post Office
- 3 Börse / Bourse / Stock Exchange
- 4 Ladenzentrum Lijnbaan / Centre de magasins Lijnbaan / Lijnbaan shopping center
- 5 Geplante Erweiterung der Lijnbaan / Agrandissement projeté de Lijnbaan / Planned extension of Lijnbaan
- 6 Ladenzentrum Binnenweg / Centre de magasins Binnenweg / Binnenweg shopping center
- 7 Der neue Bijenkorf / Le nouveau Bijenkorf / The new Bijenkorf
- 8 Lage des alten Bijenkorfs (der noch bestehende Bau wird abgebrochen) / Situation de l'ancien Bijenkorf (le bâtiment existant encore sera démoli) / Location of old Bijenkorf (the already existing building is to be torn down)
- 9 Warenhaus Vroom & Dreesmann / Grands magasins Vroom & Dreesmann / Vroom & Dreesmann department store
- 10 Warenhaus Galeries modernes / Grands magasins Galeries modernes / Galeries modernes department store
- 11 Ladenzentrum Nieuwe Markt / Centre de magasins Nieuwe Markt / Nieuwe Markt shopping center



Rotterdam, dessen Stadtzentrum 1940 fast völlig zerstört wurde, ist in den letzten Jahren zu einem Begriff für mutigen Wiederaufbau geworden. Ein neues Geschäftszentrum ist in der Innenstadt entstanden, die mehr als früher den Charakter eines Einkaufsmittelpunktes sowie Kultur- und Verwaltungszentrums bekommen hat. Rotterdam — 725 000 Einwohner (1957), nach New York der zweitgrößte Welt-hafen (gemessen am Warenumschlag) — ist Mittelpunkt eines dicht besiedelten Hinter-landes. Im Umkreis von 50 km wohnen etwa 3 Millionen Menschen. Eine Neuordnung der alten Innenstadt, in der Geschäfte, Ge-werbebetriebe und Wohnungen bunt durcheinandergewürfelt waren, mit Auslagerung der nicht-city-gebundenen Baunutzungen und der Aufbau eines den gewachsenen Forderungen angemessenen Geschäftszentrums unter Berücksichtigung neuer städtebaulicher Anschauungen war deshalb besonders wichtig. Die Einkaufszentren haben sich vor allem westlich und östlich des Coolingsingel — dem bedeutendsten Boulevard Rotterdams — gebildet und sind durch Geschäftsstraßen mit den übrigen Teilen der Stadt verbunden. Vor allem westlich des Coolingsingel ist man beim Aufbau neue Wege gegangen. In ausgezeichnete Lage im Stadtzentrum ist hier nicht weit vom Hauptbahnhof ein neues Einkaufszentrum entstanden — die Lijnbaan, die nur dem Fuß-gänger vorbehalten ist (s. B + W, Heft 1,55). Die Belieferung der Geschäfte erfolgt von





Seite / Page 255

Lijnbaan-Ladenzentrum, den Fußgängern reserviert. Schutzdächer unterteilen den gesamten Raum und schaffen intime Einkaufsbereiche. Arch. van den Broek & Bakema.

Centre de magasins Lijnbaan, réservé aux piétons. Des toits divisent tout l'espace et créent des domaines de vente intimes.

Lijnbaan shopping center reserved for pedestrians. Roofs divide the whole center and create intimate shopping areas.

1

Warenhäuser »Ter Meulen« und »de Klerk« am Binnenweg. Arch. van den Broek & Bakema.

Grands magasins »Ter Meulen« et »de Klerk« au Binnenweg.

»Ter Meulen« and »de Klerk« department stores on the Binnenweg.



2

Der alte zum Abbruch bestimmte Bijenkorf. Architekt Dudok.

L'ancien Bijenkorf destiné à être démoli.

The old Bijenkorf planned to be torn down.

der Rückseite her durch Bedienungstraßen. Parkflächen sind in der Nähe vorgesehen. Anfangs waren erhebliche Widerstände der Geschäftsleute zu überwinden, die fürchteten, daß die Ausschaltung des Fahrverkehrs innerhalb des Einkaufszentrums den Umsatz verringern würde. Auch war es in den ersten Jahren schwierig für die Geschäftsleute der Lijnbaan, solange die großen Warenhäuser, vor allem der Bijenkorf, noch nicht standen und das Einkaufszentrum damit noch ein Fragment war. Inzwischen ist die Lijnbaan jedoch ein voller Erfolg geworden. Gerade durch die Ausschaltung des Fahrverkehrs ist sie zu einer sehr lebendigen Einkaufsstraße geworden, zu einem beliebten Mittelpunkt des neuen Rotterdam, wo man ungefährdet durch den Verkehr bummeln gehen kann, seine Einkäufe besorgt oder beim Kaffeetrinken dem bunten Treiben zuschaut.

Besonders deutlich werden die Tendenzen heutigen Warenhausbaues, wenn man den »alten« Bijenkorf (1930 von Dudok gebaut und zu seiner Zeit beispielhaft) mit dem Bijenkorf von 1957 vergleicht. Im Gegensatz zu den großen Warenhäusern, bei denen die Außenwände teilweise ganz in Glas aufgelöst sind, macht sich heute eine zunehmende Tendenz zur weitgehend geschlossenen Anlage bemerkbar. Da ein Warenhaus mit seinen großen ungeteilten Räumen nur wenige Wandflächen hat, sind die Außenwände für die Aufstellung von Schränken und Regalen sehr

wichtig. So ist an vielen Warenhäusern, deren Fassaden in Glas aufgelöst sind, festzustellen, daß die Fenster mit Regalen verstellt sind, was keineswegs zu einer Reklamewirkung (dem Hauptgrund für das starke Öffnen der Außenwände) beiträgt. Tageslicht ist außerdem bei der Ausdehnung des Grundrisses großer Warenhäuser für die Beleuchtung der tiefen Räume ohne Bedeutung, während künstliches Licht sich ebenso wie die Klimatisierung besser in geschlossenen Räumen regeln läßt. Man ging deshalb in den Vereinigten Staaten bis zu der Konsequenz, die Verkaufsräume völlig zu schließen. Eine solche geschlossene Anlage mit ihren Vorteilen für den inneren Betrieb des Warenhauses und die Erzielung eines für den Kunden möglichst angenehmen »Raumklimas« ist der Bijenkorf.

Bei kleineren Kaufhäusern kann es dagegen durchaus zweckmäßig sein, in den Verkaufsräumen eine visuelle Verbindung nach draußen beizubehalten, ohne daß dies auf Kosten der Wandfläche für Schränke und Regale zu gehen braucht. Das Kaufhaus »Galeries Modernes« ist hierfür ein gutes Beispiel (4700 m² Gesamtfläche, der Bijenkorf hat dagegen 36000 m² Gesamtfläche). Gerade durch den Gegensatz zwischen offenen und geschlossenen Flächen erscheint dieser Bau besonders reizvoll. So verschieden Bijenkorf und Galeris Modernes auch sein mögen, so sind beide doch wesentliche Beiträge für den neuen Warenhausbau.

Die Lijnbaan, die im Norden an dem neu geschaffenen Boulevard Weena beginnt, führt parallel zum Coolingsingel zur Zeit bis zur Oldenbarneveltstraat, wo sich seit einem Jahr im Schnittpunkt der wichtigsten Geschäftsstraßen das große neue Warenhaus Bijenkorf befindet. Einkaufspromenade und Warenhaus finden damit eine gegenseitige Ergänzung. Beide zusammen bilden erst das, was das großstädtische Geschäftszentrum ausmacht. Die Oldenbarneveltstraat verbindet die Lijnbaan mit den östlich des Coolingsingel gelegenen Einkaufszentren — mit dem Börsenplatz (Beursplein) und der Hoogstraat. Unter dem Coolingsingel ist hier für später eine unterirdische Fußgängerverbindung geplant. Die Hoogstraat bis zum Nieuwe Markt, der ebenfalls Fußgängerbereich ist, Pannekoekstraat, Meent und Westewagenstraat bilden eine Art Ladenring, der mit den weiter östlich gelegenen Wohnvierteln durch Geschäftsstraßen verbunden ist.

Inmitten dieser Ladenzentren befinden sich in der Umgebung des Börsenplatzes die Warenhäuser, die — ebenfalls neu entstanden — einen guten Eindruck von dem derzeitigen Stand der Warenhausarchitektur geben. Als die eindrucksvollsten Beispiele wird in diesem Heft auf die beiden Warenhäuser Bijenkorf von Marcel Breuer und Galeris Modernes von den Architekten Prof. van den Broek und Bakema ausführlicher hingewiesen.